



krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Jahresbericht 2021



Inhalt

Vorwort	4
Krisen als Chancen	
Leistungsbericht	5
Das Jahr im Überblick	
Beratung & Unterstützung	6-8
Entspannt in den Tag mit der Krebsliga Graubünden	
Eine neue Mitarbeiterin stellt sich vor	
Spenden	9
Swissalpine Davos und Suppentag Cumbel	
Darmkrebsvorsorge	10-11
Darmkrebsvorsorge erfolgreich gestartet	
Verband	12-13
Neue Verbandsstrategie	
Organisation	14-15
Finanzen	16-18
Bilanz, Betriebsrechnung	
Mittelherkunft/Mittelverwendung	

Dieser Jahresbericht - insbesondere Jahresrechnung und Budget - gilt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Mitglieder.

> 42 000



Krebs ist die zweithäufigste Todesursache in der Schweiz: Jährlich erkranken über 42 000 Menschen daran, für rund 17 000 sind die Folgen leider tödlich. Die besten Überlebenschancen (über 80 %) nach fünf Jahren bestehen bei Hodenkrebs, Hautmelanom, Hodgkin-Syndrom, Prostatakrebs, Schilddrüsenkrebs, Brustkrebs und lymphatischer Leukämie.



> 20 Mio.

Im Jahr 2021 haben die Krebsliga Schweiz (1,7 Mio.) und ihre Partnerorganisation, die Stiftung Krebsforschung Schweiz (20,3 Mio.), insgesamt über 22 Millionen Franken in die Krebsforschung investiert. Die beiden Organisationen förderten damit auch im Pandemiejahr wichtige, unabhängige Forschung im Kampf gegen Krebs.

85%

In der Schweiz erkranken jährlich ca. 350 Kinder und Jugendliche an Krebs. Die sich in den letzten Jahren laufend verbessernden Therapien führen zu einem stetigen Anstieg der Behandlungserfolge; über 85 % der jungen Betroffenen werden heute wieder gesund.





62%

Mehr als die Hälfte der an Krebs erkrankten Menschen kehren nach der Therapie wieder an ihren Arbeitsplatz zurück. Jede fünfte Person, die zum Zeitpunkt der Diagnose erwerbstätig war, ist fünf Jahre später jedoch nicht mehr beschäftigt.

> eine Million



Die Website der Krebsliga Schweiz verzeichnete im 2021 über eine Million Besuchende. Am häufigsten wurde gezielt nach Informationen zu einzelnen Krebsarten gesucht; Hautkrebs ist der mit Abstand am meisten gesuchte Begriff.



6000

Beim «Krebstelefon», dem kostenlosen Beratungs- und Informationsdienst der Krebsliga Schweiz, sind im 2021 fast 6000 Anfragen eingegangen; per Telefon, Skype, Mail, Chat oder im Krebsforum. Seit über 26 Jahren beantwortet das «Krebstelefon» drängende Fragen rund um Krebs rasch, kompetent und vertraulich.

> 500 000

Bis ins Jahr 2030 werden in der Schweiz gemäss Hochrechnungen mehr als 500 000 Menschen eine Krebserkrankung überlebt haben. Diese Entwicklung stellt die Gesundheitsversorgung in der Schweiz, aber auch die Krebsliga vor neue Herausforderungen. Denn diese Menschen benötigen andere Beratungs- und Betreuungsangebote als akut Erkrankte: Viele von ihnen kämpfen noch Jahre nach der Erkrankung mit psychischen oder physischen Spätfolgen, leiden an Organschäden und können ein erhöhtes Risiko für Zweittumore haben. Für diese Personen gibt es innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems kaum koordinierte Nachsorgeangebote für die Zeit nach der medizinischen Erstbehandlung. Die Krebsliga füllt diese Lücken, wo immer möglich.

Krisen als Chancen

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Corona-Zeit hat den Zusammenhalt der Gesellschaft auf die Probe gestellt. Wie nie zuvor in den letzten paar Jahrzehnten hat ein Thema das tägliche Leben so stark mitgeprägt. Es kam zu Abspaltungen, Radikalisierungen und Intoleranz, und dies bis in die kleinste Einheit der Gesellschaft, die Familie. Nun, da diese Krise überwunden zu sein scheint, bahnt sich schon die Nächste an, welche auch wieder das Potenzial einer grossen Weltkrise hat. Krisen scheinen ein immer wiederkehrender Teil der Gesellschaft zu sein. Als ich 2004 dem Vorstand der Bündner Krebsliga beigetreten bin, machte der Verein auch eine schwere Krise durch. Mit grossem Einsatz von Mitgliedern wie auch dem damaligen neuen Vorstand konnte man diese überwinden und neu starten. Ein wichtiger Punkt ist dabei auch immer der sorgsame Umgang mit Spendengeldern. Diese werden zweckgebunden und effizient eingesetzt, damit der Auftrag erfüllt werden kann. Wegelagerer, welche sich an Spendengeldern bereichern möchten, gibt es leider auch in der Welt der NGO's zuhauf.

Der Verein Krebsliga Graubünden hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und sein Angebot für Krebsbetroffene und Angehörige immer mehr ausbauen können. Unterdessen sind wir im ganzen Kanton in allen Regionen selber oder in Vertretung beratungspräsent. 2017 durften wir unser 60jähriges Jubiläum feiern. Anstelle von einer kurzlebigen Feier investierten wir dazumal in ein Buch mit Geschichten krebsbetroffener Menschen. Dieses Buch ist zeitlos aktuell und jedem Interessierten wärmstens zur Lektüre zu empfehlen (zu beziehen unter www.dbooks.ch oder im Buchhandel, ISBN 978-3-9524540-4-6).

Ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte ist der Leistungsauftrag vom Kanton über die die Leitung des Darmkrebsvorsorge-Programmes Graubünden. Seit Herbst 2020 können nun alle Bewohner des Kantons im Alter von 50 und 69 an diesem Programm teilnehmen. Der trotz Pandemie gute Start lässt bezüglich der Akzeptanz und Teilnehmerate zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Die letzten 18 Jahre, in denen ich ein Teil des Vorstands der Krebsliga Graubünden sein durfte, die letzten Jahre davon als Präsident, waren intensive und erfüllende Jahre. Es ist schön, die Weiterentwicklung und die Veränderungen von diesem Verein mitzugestalten und sich den neuen Herausforderungen jeweils zu stellen. Alles, was die Krebsliga Graubünden ausmacht, wird jedoch nur durch die Unterstützung der Mitglieder, dem Engagement der Mitarbeitenden und dem Wohlwollen der Gesellschaft ermöglicht.



Unseren Mitgliedern, Gönnern, Spendern, dem Geschäftsführer und den tollen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, dem gesamten Vorstand und allen jetzt ungenannten Helfern möchte ich an dieser Stelle deshalb herzlichst danken. Ohne deren Unterstützung, egal welcher Art, wäre der tägliche Einsatz zugunsten krebsbetroffener Menschen und deren Angehörigen nicht möglich. Da dies nun mein letztes Präsidialjahr im Vorstand der Krebsliga Graubünden war, möchte ich mich bei allen auch noch für die schöne, intensive Zeit bedanken und verabschieden.

Daniel Beer
Präsident

Das Jahr im Überblick

4231

Beratungsstunden

548*

Klienten

147 067

angefragte Gesuchssumme

132 838*

bewilligte/teibewilligte Gesuchssumme

185*

bewilligte/teibewilligte Gesuche

* Inklusive Bündner Klienten, die aus geographischen Gründen von der Krebsliga des Kantons Tessin beraten und von der Krebsliga Graubünden finanziell unterstützt wurden.

Das Kernangebot der Krebsliga Graubünden besteht aus Beratung und Unterstützung von Betroffenen und ihren Angehörigen, Kursen und Begleitangeboten, Information, Prävention und Früherkennung sowie Förderung der Krebsforschung.

Informations- und Präventionsanlässe, Aktivitäten

- 16. Bündner Wandertag in Pontresina mit einem Angebot für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen
- Aktivitäten im Brustkrebs-Präventionsmonat Oktober
- Beantwortung von Medienanfragen

Diverse geplante Anlässe und Aktivitäten mussten aufgrund der Pandemie leider abgesagt oder auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben werden.

Kurse und andere Angebote

- «Erlebnislager», eine Ferienwoche für krebsbetroffene Kinder und Jugendliche in Lungern (OW), ein gemeinsames Projekt mit der Krebsliga des Kantons Zürich
- Winterlager für krebs- und mitbetroffene Kinder in Laax (musste wegen Corona kurzfristig abgesagt werden)
- «Entspannt in den Tag mit der Krebsliga Graubünden» (neues Online-Angebot)
- «Atem», «Malen» und «Musik» – das unterstützte Kursangebot der Krebsliga Graubünden



Sandra Casutt im Interview mit Tele Südostschweiz zum Thema Sonnenschutz

Entspannt in den Tag mit der Krebsliga Graubünden

Seit Sommer 2021 bietet die Krebsliga Graubünden Online-Entspannungsübungen an. Gerne schenken wir hier einen Einblick.

Der Zustand der Entspannung ist das Gegenteil von dem der Anspannung. Ohne diese Gegensätze wäre es überhaupt nicht möglich, das eine vom anderen zu unterscheiden. Es geht darum, Anspannung und Entspannung bewusst wahrzunehmen und so die eigene Aufmerksamkeit zu verfeinern. Entspannung kann geübt werden, vorausgesetzt man weiss wie. Ehrlich gesagt muss sie sogar regelmässig geübt werden, wenn wir sie im Alltag verankern möchten. Ähnlich wie das Lernen einer Fremdsprache. Bei den ersten Versuchen klappt es vielleicht noch nicht wie gewünscht, doch das wird mit jedem Mal besser.

Probiere es selbst aus, während du hier weiterliest:

Balle die Hand zur Faust und spanne alle beteiligten Muskeln der Hand, des Arms und des Oberkörpers an. Bleib mit der gesamten Aufmerksamkeit bei diesem Zustand der Anspannung und lies ganz aufmerksam weiter.

Zähle innerlich auf zehn. Zehn, neun, acht, weiterhin die Faust ballen, sieben, sechs, fünf, so fest es geht, vier, drei, weiter atmen, zwei, eins. Löse die Faust und leg die Hand auf den Oberschenkel. Entspanne die Finger, den Arm, die Schultern, den ganzen Körper. Lass die Muskeln los.

Atme tief ein. Gib mit der Ausatmung alle Anspannung ab. Gönn dir einige Atemzüge. Einatmen, der Atem fliesst vom Bauch über die Brust bis nach oben zur Stirn. Ausatmen, der Atem strömt entlang der Wirbelsäule nach unten bis zum Steissbein. Nochmal. Einatmen über die Vorderseite, Bauch, Brust, Stirn. Ausatmen über die Körperrückseite der Wirbelsäule entlang bis zum Steissbein. Atme ganz natürlich weiter. Beobachte wie das Körpergewicht mit jeder Ausatmung nach unten sinkt. Die Schultern fallen nach unten, die Gesichtszüge sind sanft und weich. Genau so!

Du bist nun über den Zustand der Anspannung in den Zustand der Entspannung gekommen.



Carmen Businger beim Anleiten einer Entspannungsübung

So können wir ganz praktisch erfahren, wie Entspannung funktioniert. Es wird zunächst über Bewegung ein Anspannungs- und Entspannungszustand herbeigeführt. Danach wird ein inneres Bild verfolgt und die Atmung gelenkt. In einem letzten Schritt verweilen wir im Entspannungszustand. Das haben wir vorhin ausgelassen und kann nach dem Lesen des Jahresberichts nachgeholt werden. Entspannung kann also nach einer Wegleitung geübt werden. Kennen wir den Weg und wissen wir, wie es am Ziel ist, dann ist die nächste Reise zur Destination Entspannung bekannter. Natürlich braucht es dann vielleicht noch einige Male ein Navigationssystem bis wir den Weg definitiv alleine finden. Diese Navigation übernehmen wir mit «Entspannt in den Tag mit der Krebsliga Graubünden».

Herzlichen Dank allen bisherigen und künftigen Teilnehmenden für das Interesse und die gemeinsame Entspannungszeit.

Carmen Businger

Beratung & Unterstützung

Sozialarbeiterin, Practitioner in Logosynthese, Yogalehrerin

Entspannte Rückmeldungen

Die Entspannungsübung gibt mir die Möglichkeit für ein paar Augenblicke loszulassen. Nicht zu überlegen. Den Atem und den Körper in Einklang zu bringen und alles fließen zu lassen.

Die Entspannungsübungen helfen mir auch in Momenten, wenn es mir nicht so gut geht, sie holen mich zurück und mit der Atmung entspannt sich der Körper.

Ich freue mich auf die Entspannungsübung jeden Mittwochmorgen, der Augenblick gehört nur mir und tut mir gut.

Nach den Entspannungsübungen fühle ich mich erleichtert, entspannt, körperlich befreit und bereit zum weiter kämpfen.

Die begleitete Stimme durch die Kursleiterin hilft mir sehr, mich in die Entspannung zu begeben.

Die Anleitung ist einfach und klar. Der Ablauf ist gut geführt und unkompliziert. Egal wie fit man ist, jede der Bewegungen ist möglich.

Es ist angenehm die Übungen online zu machen, da ich mich währenddessen in meiner gewohnten Umgebung befinde und mich so einrichten kann wie es mir bequem ist. Es tut mir gut, ohne zusätzliche Anstrengung das Haus verlassen zu müssen.

Eine neue Mitarbeiterin stellt sich vor

Im Dezember 2021 stiess Bettina Weber als Sozialversicherungsfachfrau neu zum Team der Krebsliga Graubünden. Wir haben sie gebeten, einige Fragen zu beantworten.

Was war deine Motivation, dich bei der Krebsliga Graubünden zu bewerben?

Nach meiner Ausbildung durfte ich spannende Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen wahrnehmen. Trotzdem merkte ich, dass mir der direkte Kontakt zu den Menschen fehlte. Ich wollte gerne direkter helfen. Da ich aus meinem privaten Umfeld die Problematiken kenne, welche eine Krebserkrankung mit sich bringt, und gesehen habe, wie wichtig und wertvoll die Unterstützung der Krebsliga für die Betroffene war, war für mich klar, da will ich hin.

Was waren die wichtigsten Stationen in deinem bisherigen Arbeitsleben?

Ich konnte bereits einige Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen sammeln. So absolvierte ich meine Lehre bei der Gemeinde, sammelte später wertvolle Erfahrungen im Bereich der Krankenversicherungen und durfte hilfsbedürftige Personen während meiner Tätigkeit bei den Sozialen Diensten unterstützen. Zudem konnte ich durch meine Anstellung als Assistentin wichtige Erkenntnisse im Bereich des Rechts erwerben. All diese Tätigkeiten waren abwechslungsreich, interessant und lehrreich. Es freut mich, mein erworbenes Wissen heute bei der Krebsliga Graubünden einsetzen zu dürfen.



Welche Funktion hast du innerhalb der Krebsliga Graubünden übernommen?

Ich habe die Chance erhalten, bei der Krebsliga Graubünden im Bereich der finanziellen Beratung & Unterstützung als Beraterin tätig zu sein. Meine Tätigkeit reicht von Beratung in Sozialversicherungsfragen bis zu finanzieller Unterstützung bei ausgewiesenem Bedarf (vgl. Infobox unten).

Was gefällt dir am besten bei der Arbeit?

An meiner Tätigkeit gefällt mir am besten, dass ich sowohl den direkten Kontakt zu den Betroffenen habe, als auch mein Wissen als Sozialversicherungsfachfrau anwenden kann. So darf ich unter anderem persönliche Gespräche führen und auch bürokratische Arbeiten im Sinne von Abklärungen und Recherchen vornehmen. Sowohl der direkte Kontakt als auch der rechtliche Aspekt der Arbeit gefallen mir sehr. Zudem hatte ich schon immer Freude daran, meine Sprachkenntnisse einzusetzen. Auch dies kommt nicht zu kurz, da ich unter anderem italienisch sprechende Personen beraten und unterstützen darf. Zusammengefasst ist es die abwechslungsreiche und dankbare Arbeit, welche mir sehr gefällt.

Drei Worte, die du mit der Krebsliga verbindest

zuverlässig, hilfsbereit, individuell

Welche drei Attribute beschreiben dich am besten?

gewissenhaft, empathisch, offen

Die finanzielle Beratung & Unterstützung der Krebsliga Graubünden beinhaltet

- persönliche Beratung für Betroffene und Angehörige bei finanziellen Sorgen,
- Beratung in Sozialversicherungsfragen,
- Unterstützung im Umgang mit den Behörden und Hilfe beim Abklären von Versicherungsleistungen (Krankentaggeld, IV- und Pensionskassenleistungen, Ergänzungsleistungen etc.),
- Klärung arbeitsrechtlicher Fragen und Unterstützung bei der beruflichen Wiedereingliederung (z.B. Gespräche mit dem Arbeitgeber),
- Unterstützung und Hilfe beim Erschliessen von Finanzierungsquellen (Anmeldungen Sozialversicherungsleistungen etc.),
- Leistung finanzieller Beiträge bei ausgewiesenem Bedarf an krankheitsbedingten Mehrkosten (entsprechend der Richtlinien der Krebsliga Graubünden),
- Budgetberatungen.

Swissalpine Davos und Suppentag Cumbel

Am 24. Juli 2021 nahm Thomas Waller am hochalpinen Berglauf Swissalpine Davos teil und sammelte dabei Spenden für die Krebsliga Graubünden in der Höhe von 4252 Franken.

Thomas Waller lebt mit seiner Familie im Berner Seeland und arbeitet seit 2013 bei der Krebsliga in Bern als Application Manager. Auf die Frage, warum ein Berner Seeländer ausgerechnet für die Krebsliga Graubünden Spenden sammelt, meint er: «Weil meine Frau in Chur aufgewachsen ist, wir regelmässig die Schwiegereltern in Chur besuchen, wir in meiner Kindheit regelmässig Sommerferien in Sedrun gemacht haben, mich der «grösste Kanton der Welt» fasziniert und begeistert und der Swissalpine in Graubünden stattfindet – was schlussendlich den Ausschlag gegeben hat.»

Da in seinem familiären Umfeld und auch im Freundeskreis einige Personen von Krebs betroffen sind, möchte er seine Solidarität zu Betroffenen und Angehörigen zeigen. «Ich darf gesund sein und will meine Unterstützung mit meinem Engagement zeigen», erklärt er. Kurz nach dem «Kick-off» der Sammelaktion gingen auf der Online-Spendenplattform so viele Spenden ein, dass Thomas sein Ziel von ursprünglich 2000 Franken auf 4000 Franken erhöhen konnte.

Nach unzähligen Trainingskilometern stand Thomas Waller am 24. Juli motiviert und gut vorbereitet am Start in Klosters. Er schaffte die 23.6 km nach Davos in einer stolzen Zeit von 2:34.53,5, was in seiner Alterskategorie Rang 31 bedeutet. Den Lauf beschreibt Waller so: «Ein solcher Trail-Run in die-

ser wunderschönen Bergwelt ist ein Genuss. Der Lauf war ähnlich dem Spendenverlauf, erst ging es steil bergauf, dann verlief es ruhig, aber am Ende hat es nochmals angezogen.»

Thomas Waller hat insgesamt 4252 Franken erlaufen. «Das ist der Hammer, ich hätte nie gedacht, dass so ein grosser Betrag zusammenkommt», so Waller. «Es zeigt, dass Krebs nach wie vor ein Thema ist, welches die Leute berührt und solidarisiert.»

Es ist beeindruckend, mit wieviel Herzblut und Trainingsfleiss und Schweiss Thomas Waller Solidarität lebt. Wir danken ganz herzlich für dieses tolle Engagement!



Strahlende Gesichter bei der Checkübergabe, Thomas Waller und Christoph Kurze, Geschäftsführer Krebsliga Graubünden (v.l.n.r.)



Sie möchten auch eine Spendenaktion für die Krebsliga Graubünden starten? Dann besuchen Sie am besten die Online-Spendenplattform <https://participate.krebsliga.ch/>, wählen Sie dort Ihren Anlass (z.B. Geburtstag, Sportanlass etc.) und klicken Sie beim Spendenzweck auf «Beratung vor Ort».



Am «Di da suppa» 2021 der Uniun da dunnas Cumbel flossen 1200 Franken zugunsten der Krebsliga Graubünden ins «Spendenkäseli»

Nachdem der Suppentag im 2020 nicht stattfinden konnte, durfte am 21. November 2021 endlich wieder feine und wärmende Gerstensuppe gekocht und genossen werden. Der alljährliche Suppentag des Frauenvereins Cumbel ist ein fixer Termin in der Vereinsagenda und der Ertrag wird jeweils einer wohltätigen Institution gespendet. Wir freuen uns sehr, dass im Jahr 2021 die Krebsliga Graubünden als spendenbegünstigte Organisation ausgewählt wurde. Herzlichen Dank den Köchinnen für das Engagement sowie den Suppen-genießern für die vielen Spenden.

Darmkrebsvorsorge erfolgreich gestartet

Das vom Kanton Graubünden finanzierte, franchise-befreite Darmkrebsvorsorge-Programm ist erfolgreich gestartet. Seit Oktober 2020 werden 50 bis 69-jährige Bündner von der Krebsliga Graubünden zur Teilnahme an der Darmkrebsvorsorge eingeladen.

Darmkrebs ist die dritthäufigste Krebsart und ohne Vorsorge würden im Laufe ihres Lebens etwa 5% der Schweizer Bevölkerung daran erkranken. Das Risiko einer Erkrankung steigt ab dem 50. Lebensjahr, doch dank Vorsorgeuntersuchungen kann Darmkrebs verhindert oder frühzeitig entdeckt und dadurch in den meisten Fällen geheilt werden. Es gibt zwei zuverlässige Methoden dafür, den Blut-im-Stuhl Test und die Darmspiegelung. Jede in Graubünden wohnhafte Person kann sich jederzeit für diese wichtige Vorsorge beim Hausarzt, Magendarmspezialisten oder einer Apotheke anmelden. Online auf www.vorsorge-gr oder telefonisch (0800 300 888) kann die persönliche Referenznummer für eine Anmeldung angefordert werden.

Trotz der Corona-Pandemie ist das Programm in den ersten 15 Monaten gut unterwegs, auch dank des grossen Einsatzes der Hausärzte und Gastroenterologen im Kanton. Von Oktober 2020 bis Dezember 2021 wurden 10 586 Einladungen verschickt und 3295 Menschen haben teilgenommen.

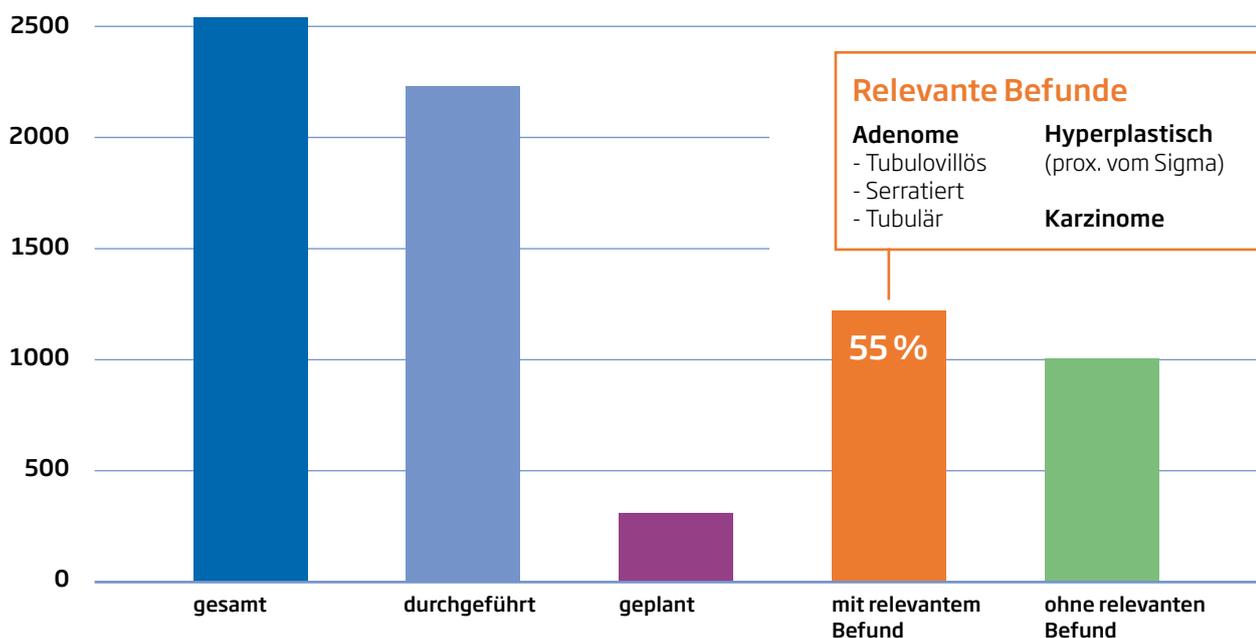
755 Teilnehmer wählten die Methode Blut-im-Stuhl Test (FIT) und **8.4% dieser Analysen waren positiv**, im Sinne von auffällig, so dass im Anschluss eine Darmspiegelung durchgeführt wurde. Von insgesamt 2230 Darmspiegelungen führten **55% zu relevanten Befunden, wie Polypen (Adenomen) und in einigen wenigen Fällen wurde auch ein Krebs entdeckt**. Diese Tumore wurden operiert sowie therapiert und alle Polypen, die zwar gutartige, aber potentielle Krebsvorstufen darstellen, wurden bei den Endoskopien entfernt.

Wir empfehlen allen 50 bis 69-jährigen Menschen an der Darmkrebsvorsorge teilzunehmen und sich von ihrem Arzt beraten zu lassen.

Dr. med. Gianfranco Zala & Daniel Casanova

Programmleitung Darmkrebsvorsorge

Koloskopien von Oktober 2020 bis Dezember 2021



Lanciato con successo lo screening del cancro colorettaie

Il programma di screening del cancro colorettaie finanziato dal cantone dei Grigioni ed esente da franchigia è stato lanciato con successo. Da ottobre 2020 le persone tra i 50 e i 69 anni sono state invitate dalla Lega contro il cancro dei Grigioni a parteciparvi.

Il cancro colorettaie è il terzo tipo di cancro più frequente e senza lo screening circa il 5% della popolazione svizzera si ammalerebbe nel corso della propria vita. Il rischio di sviluppare la malattia aumenta a partire dai 50 anni, ma grazie allo screening questo cancro può essere prevenuto o diagnosticato precocemente e quindi curato. Ci sono due metodi affidabili per questo, il test del sangue nelle feci e la colonscopia. Chiunque risieda nei Grigioni può iscriversi a questo importante screening in qualsiasi momento presso il proprio medico, un gastroenterologo o una farmacia. Il numero di riferimento personale per la registrazione può essere richiesto online su www.vorsorge-gr o per telefono (0800 300 888).

Nonostante la pandemia di Coronavirus il programma è ben partito anche grazie al grande impegno dei medici di base e dei gastroenterologi del cantone. Da ottobre 2020 a dicembre 2021 sono stati inviati 10 586 inviti e 3 295 persone hanno partecipato.

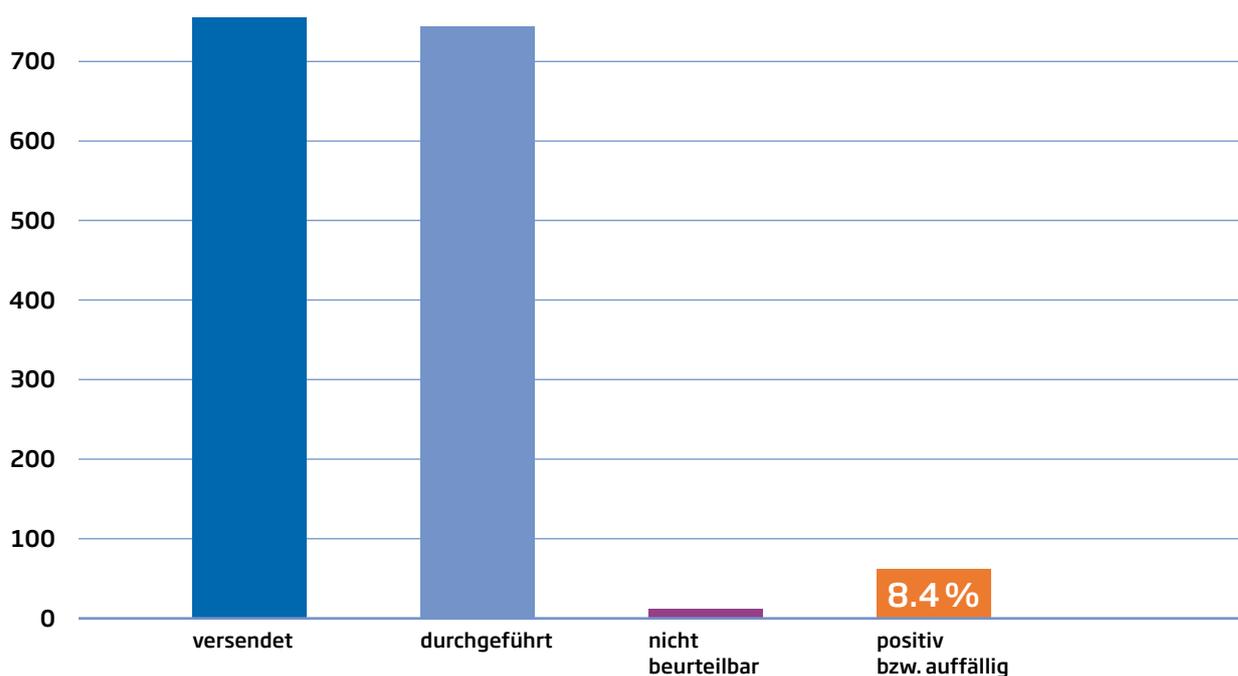
755 partecipanti hanno scelto il metodo del test del sangue nelle feci (FIT) e l'**8,4% di queste analisi è risultato positivo** con tracce di sangue, per cui è stata poi eseguita una colonscopia. Su un totale di 2 230 colonscopie il **55% ha evidenziato risultati rilevanti come polipi (adenomi) e in alcuni casi è stato scoperto anche un cancro**. Questi tumori sono stati operati e curati e tutti i polipi, che sono lesioni benigne ma potenzialmente precancerose, sono stati rimossi durante le endoscopie.

Raccomandiamo a tutte le persone tra i 50 e i 69 anni di partecipare allo screening del cancro intestinale e di consultare il proprio medico.

Dr. med. Gianfranco Zala & Daniel Casanova

Direttori del programma di screening del cancro colorettaie

FIT Tests von Oktober 2020 bis Dezember 2021



Neue Verbandsstrategie: hin zu einem einheitlichen Grundangebot in der ganzen Schweiz

Im 2021 ist der Startschuss für die Umsetzung der ersten Etappe der neuen Verbandsstrategie gefallen. Oberstes Ziel des auf fünf Jahre angelegten Projekts ist es, dass die Krebsliga DIE Anlaufstelle für alle Themen rund um Krebs wird. Zudem sollen diverse Angebote in den 18 kantonalen und regionalen Krebsligen weiter harmonisiert werden. Ein Einblick in den laufenden Prozess.

Derzeit unterhält die Krebsliga an ihren über 60 Standorten in der Schweiz eine breite Palette von Angeboten und Beratungsdienstleistungen, welche auf Betroffene und deren Umfeld zugeschnitten sind. In den letzten Jahrzehnten haben die 18 kantonalen und regionalen Krebsligen ihre Aktivitäten laufend auf die neuen Bedürfnisse des Zielpublikums ausgerichtet. Um nur zwei zu nennen: die steigende Nachfrage nach digitalen Angeboten in den Bereichen Beratung oder Kurse wie auch die rasant wachsende Zahl von Menschen, die eine Krebsbehandlung hinter sich haben und an Spätfolgen leiden.

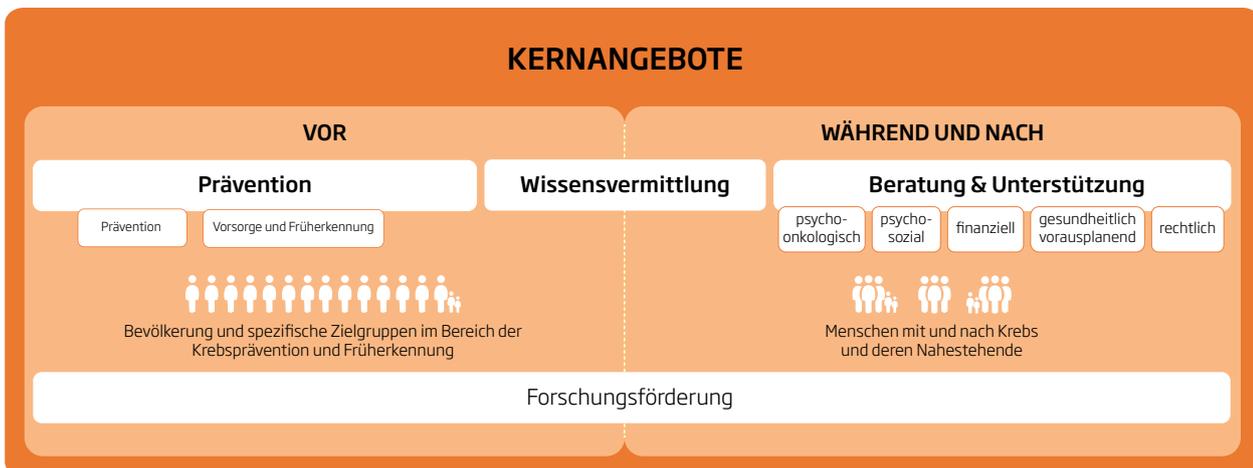
Mit der Verbandsstrategie macht die Krebsliga gleich noch einen weiteren Schritt: «Bis jetzt haben alle regionalen und kantonalen Krebsligen bei ihren Angeboten zwar ähnliche, aber dennoch unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Jetzt möchten wir mit einer Harmonisierung der Kernangebote einen gemeinsamen Nenner schaffen», sagt Christoph Kurze, Geschäftsführer der Krebsliga Graubünden. «Ziel ist es, die Angebote der Ligen vor Ort so zu gestalten und zu etablieren, dass sie überall in der Schweiz gleichermaßen verfügbar sind und in gleicher Qualität vorliegen.»

Kernangebote definieren

Mit der Frage, was genau Menschen mit Krebs und ihre Angehörigen bei jeder Krebsliga vorfinden sollen, haben sich die Geschäftsführenden der 18 kantonalen und regionalen Krebsligen im letzten Jahr intensiv auseinandergesetzt. «Bei der Bestandesaufnahme aller Aktivitäten in den Regionen realisierten wir, wie reichhaltig die Angebote der einzelnen Ligen sind. Das war erst einmal einfach überwältigend», erinnert sich Nicole Stutzmann, Geschäftsführerin der Krebsliga Bern. Eines sei von Anfang an klar gewesen: Der Mensch soll auch in Zukunft im Zentrum aller Überlegungen stehen. Ihm muss die bestmögliche, individuell auf ihn abgestimmte Unterstützung vor, während und nach der Erkrankung zuteil werden.

«Der intensive Prozess im 2021 hat die Ligen näher zueinander gebracht. Sowohl der Austausch wie auch das gegenseitig voneinander Lernen waren für alle gewinnbringend», hält Verbandskoordinator Samy Darwish fest. Es sei auch deutlich geworden, wie viel Fachkompetenz im Verband existiere. Dieses verbandsinterne Wissen gelte es nun noch besser zu nutzen.

Mirjam Weber, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin Beratung, Angebote und Bildung der Krebsliga Schweiz, zeigt sich zuversichtlich, dass sich mit der Zusammenarbeit viele Chancen ergeben: «Zentral ist es, dass die Kernangebote in Zukunft überall in der Schweiz vorliegen. Die einzelnen Ligen sollen aber unbedingt weiterhin eigene Akzente setzen und auf die regional unterschiedlichen Bedürfnisse mit entsprechenden Angeboten reagieren können – das ist eine unserer Stärken.» Der Prozess ist derzeit in vollem Gange. Bis Ende 2023 soll die Harmonisierung abgeschlossen sein.





«Wir schaffen nun gemeinsam eine Basis, damit wir den Menschen vor, mit und nach Krebs in allen Kantonen und Regionen ein umfassendes und qualitativ hochstehendes Angebot zur Verfügung stellen können.»

Michèle Leuenberger-Morf, Geschäftsführerin der Krebsliga beider Basel

«Die Krebsliga erbringt ihre Dienstleistungen nahe bei den Menschen; persönlich vor Ort in der jeweiligen Region und digital. Der Mensch und seine ganz individuellen Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt – heute wie auch morgen.»

Regula Schneider, Geschäftsführerin der Krebsliga Ostschweiz



«Dank unserer neuen Verbandsstrategie ist es erfreulich zu sehen, dass wir alle am gleichen Strang ziehen. Da die Ressourcenlage von Liga zu Liga sehr unterschiedlich ist, wird die Umsetzung eine Herausforderung sein. Eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen!»

Christiane Kaufmann, Geschäftsführerin der Krebsliga Neuenburg

«Mir gefällt, dass wir auch als kleine Liga bei diesem Projekt mitarbeiten konnten. Und es tat gut zu merken, dass wir mit den meisten Kernangeboten bereits auf Kurs sind.»

Sandra Koitka, Geschäftsführerin der Krebsliga Schaffhausen



«Die regionalen Stärken weiter ausbauen zu können und gleichzeitig bestimmte Basisangebote zu harmonisieren, erscheint mir sehr sinnvoll.»

Franck Moos, Geschäftsführer der Krebsliga Wallis

Vorstand



Präsident
Daniel Beer, Dr. med.
Allgemeinmedizin



Hannes Graf, Dr. med.
Co-Chefarzt
Integrative &
Komplementäre Medizin



Vizepräsidentin
Anna-Margreth Holzinger-Loretz
Pflegefachfrau, Grossrätin



Martin Vincenz
CEO Graubünden Ferien



Vizepräsident
Michael Mark, Dr. med.
Leitender Arzt
Onkologie/Hämatologie



Norbert Mittner
Treuänder, Grossrat



Claudia Venzin
Onkologiepflegefachfrau,
Stationsleitung Rigahaus

Rechnungswesen im Mandat



Kay Brönnimann
dipl. Experte in
Rechnungslegung & Controlling



Christina Coray-Wettstein
dipl. Treuhandexpertin
MAS und dipl. Betriebsökonomin FH
zugelassene Revisionsexpertin

Revisionsstelle

Team



Christoph Kurze
Geschäftsführung



Sandra Casutt
Assistenz Geschäftsführung



Alexi Camiu
Leitung Beratung & Unterstützung



Bettina Weber
Beratung & Unterstützung



Carmen Businger
Beratung & Unterstützung



Gianfranco Zala
Medizinische Leitung
Darmkrebsvorsorge



Silvana Caprez
Beratung & Unterstützung



Daniel Casanova
Organisatorische Leitung
Darmkrebsvorsorge



Aita Biert
Beratung & Unterstützung



Daniela Lo Bartolo
Assistenz Programmleitung
Darmkrebsvorsorge

Bilanz per 31. 12. 2021

	in CHF	
	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 279 815	1 111 865
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 920	4 660
Übrige kurzfristige Forderungen	9 520	10 068
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	74 139	71 464
Umlaufvermögen	1 365 395	1 198 059
Finanzanlagen	765 226	766 660
Kautionsmiete	1 792	1 793
Finanzanlagen	767 018	768 453
Möbiliar und Einrichtungen	1	1
Büromaschinen und EDV	2	2 801
Liegenschaften	380 000	380 000
Sachanlagen	380 003	382 802
Anlagevermögen	1 147 021	1 151 255
Aktiven	2 512 415	2 349 314
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21 619	17 603
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31 296	27 038
Passive Rechnungsabgrenzungen	73 034	66 943
Kurzfristiges Fremdkapital	125 949	111 585
Zweckgebundene Fonds	117 654	98 617
Fondskapital	117 654	98 617
Grundkapital	1 978 433	1 894 817
Wertschwankungsreserven	172 300	160 680
Jahresergebnis (Gewinn/Verlust)	118 080	83 616
Organisationskapital	2 268 813	2 139 113
Passiven	2 512 415	2 349 314

Download

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht sind auf der Website der Krebsliga Graubünden (krebisliga-gr.ch) abrufbar und können auf Wunsch Interessierten kostenlos zugestellt werden.

Revisionsbericht

Bei unserer prüferischen Durchsicht (Review) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Arpagaus & Coray AG



Betriebsrechnung 2021

(nach Umsatzkostenverfahren)

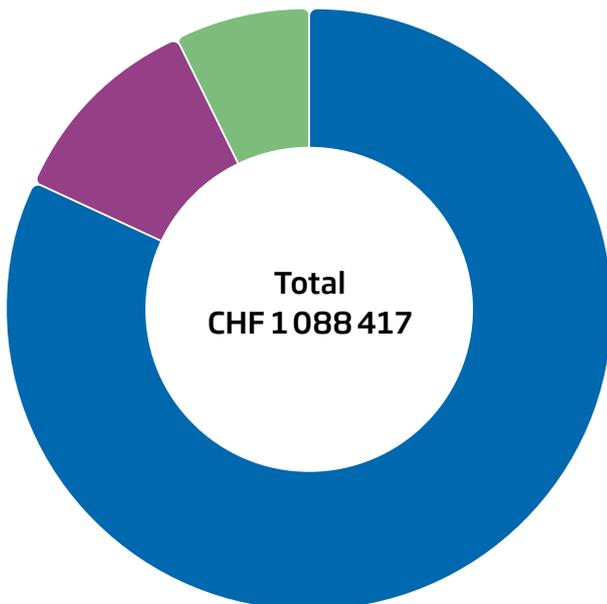
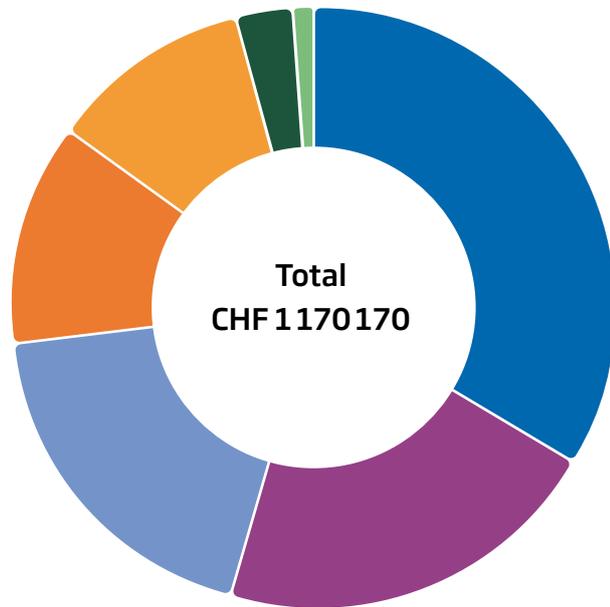
	2021	2020	Budget 2022
			in CHF
Spenden	134 957	123 405	130 000
Erbschaften und Legate	246 927	147 000	245 000
Mitgliederbeiträge	13 275	14 580	13 000
Projekt- und Kostenbeiträge Dritter	127 710	145 981	127 000
Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	218 829	195 284	200 000
Erhaltene Zuwendungen	741 697	626 250	715 000
(davon zweckgebunden)	(125 160)	(120 943)	(120 000)
(davon frei)	(616 537)	(505 307)	(595 000)
Beiträge der öffentlichen Hand	398 078	492 941	398 000
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	30 394	8 171	30 000
Betriebsertrag	1 170 170	1 127 362	1 143 000
Sachaufwand Projekte	-255 718	-278 525	-320 000
Personalaufwand Projekte	-639 186	-647 965	-682 000
Abschreibungen projektbezogen	-2 527	-2 549	-1 100
Direkter Projektaufwand	-897 432	-929 038	-1 003 100
Sachaufwand Fundraising	-82 542	-83 387	-84 000
Personalaufwand Fundraising	-36 812	-39 368	-43 000
Abschreibungen Fundraising	-146	-155	-100
Fundraisingaufwand	-119 500	-122 909	-127 100
Sachaufwand Administration	-39 431	-35 894	-45 000
Personalaufwand Administration	-31 927	-24 560	-37 000
Abschreibungen administrativer Bereich	-126	-97	-100
Administrativer Aufwand	-71 484	-60 551	-82 100
Betriebsaufwand	-1 088 417	-1 112 498	-1 212 300
Betriebsergebnis	81 753	14 864	-69 300
Finanzertrag	63 804	33 705	25 000
Finanzaufwand	-15 570	-38 231	-5 000
Finanzergebnis	-48 234	-4 526	20 000
Liegenschaftenertrag	24 918	24 943	25 000
Liegenschaftenaufwand	-6 168	-5 525	-6 000
Betriebsfremdes Ergebnis	18 750	19 418	19 000
Ausserordentliches Ergebnis	0	90 675	0
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	148 738	120 431	-30 300
Zuweisung zweckgebundener Fonds	-26 122	-29 205	0
Entnahme zweckgebundenerer Fonds	7 085	0	20 000
Veränderung des Fondskapitals	-19 037	-29 205	20 000
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	129 700	91 226	-10 300
Zuweisung Wertschwankungsreserve	-11 620	-7 610	0
Jahresergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals	118 080	83 616	-10 300

Mittelherkunft 2021

Hinter jeder Spende stehen eine persönliche Motivation und eine individuelle Geschichte. Deshalb setzen wir jede Spende und jeden Beitrag sorgfältig zur Unterstützung von Betroffenen, für die Forschung sowie für die Prävention ein.

In den Beiträgen der Öffentlichen Hand sind u.a. auch die kantonalen Mittel zur Umsetzung des Leistungsauftrages Programmleitung Darmkrebsvorsorge Graubünden enthalten.

- 34 %** ■ Öffentliche Hand
- 21 %** ■ Erbschaften und Legate
- 19 %** ■ Anteil Sammlungen Krebsliga Schweiz
- 12 %** ■ Spenden
- 11 %** ■ Projektbeiträge und Sponsoring
- 3 %** ■ Erlöse aus Lieferungen und Leistungen
- 1 %** ■ Mitgliederbeiträge



Mittelverwendung 2021

Die Krebsliga Graubünden engagiert sich dafür, dass die ihr anvertrauten Spendengelder zweckbestimmt und wirksam eingesetzt werden und ist der Transparenz des Mitteleinsatzes verpflichtet.

- 82 %** ■ Projekte
- 11 %** ■ Fundraising/Mittelbeschaffung
- 7 %** ■ Administration

«Wir danken herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung im Jahr 2021!»»

Impressum

Herausgeberin: Krebsliga Graubünden
Ottoplatz 1, Postfach 368, 7001 Chur
T 081 300 50 90, info@krebssliga-gr.ch
krebssliga.ch

Redaktion

Sandra Casutt, Krebsliga Graubünden
Christoph Kurze, Krebsliga Graubünden

Gestaltung

Sandra Casutt, Krebsliga Graubünden
Stilecht Andreas Panzer, Chur

Druck

CDC Druckerei, Chur

Fotos

Titelbild fraubünden naturfotografie, Versam

Seite 9 unten Frauenverein Cumbel

Seite 14 unten rechts Caroline Staeger

Weitere Bilder Krebsliga Graubünden, Fotodatenbank oder
von den abgelichteten Personen zur Verfügung gestellt

© 2022 Krebsliga Graubünden, Chur



Ausschliesslich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten die männliche Form verwendet.
Die weibliche Form ist selbstverständlich immer miteingeschlossen.



Krebsliga Graubünden

Ottoplatz 1
Postfach 368
7001 Chur
T +41 81 300 50 90

krebsliga-gr.ch

Postkonto 70-1442-0
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0



**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

